

Kinderlieder von www.Baby-Infos.net

Jetzt individuelle Babyseite anlegen und 5 € Einkaufsgutschein sichern.

Inhalt

Alle meine Entchen.....	2
Alle Vögel sind schon da	2
Auf einem Baum ein Kuckuck.....	2
Backe, backe Kuchen.....	3
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann.....	3
Der Kuckuck und der Esel	3
Ein Männlein steht im Walde	3
Fuchs, du hast die Gans gestohlen	4
Grün sind alle meine Kleider.....	4
Hänschen klein, ging allein,	4
Hänsel und Gretel.....	5
Kommt ein Vogel geflogen.....	5
Kuckuck, kuckuck ruft aus dem Wald	5
Summ, summ, summ, Bienchen summ herum.	6
Suse, liebe Suse.....	6
Vogelhochzeit.....	6
Zeigt her eure Füße.....	7
Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp.....	7
Der Mond ist aufgegangen	7
Guten Abend, gut' Nacht	8
Ich gehe mit meiner Laterne	8
Schlaf, Kindlein, schlaf.....	8
Weißt du wieviel Sternlein stehen.....	8

Alle meine Entchen

Alle meine Entchen
schwimmen auf dem See, schwimmen auf dem See,
Köpfchen in das Wasser, Schwänzchen in die Höh'.
Alle meine Gänschen
watscheln durch den Grund, watscheln durch den Grund,
Suchen in dem Tümpel, werden kugelrund.
Alle meine Hühner
scharren in dem Stroh, scharren in dem Stroh,
Finden sie ein Körnchen, sind sie alle froh.
Alle meine Täubchen
gurren auf dem Dach, gurren auf dem Dach,
Fliegt eins in die Lüfte, fliegen alle nach.

Alle Vögel sind schon da

Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle.
Welch ein Singen, Musizieren, Pfeifen, Zwitschern, Tiriliern.
Frühling will nun einmarschier'n, kommt mit Sang und Schalle.
Wie sie alle lustig sind, flink und froh sich regen.
Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar
wünschen Dir ein frohes Jahr, lauter Heil und Segen.
Was sie uns verkünden nun, nehmen wir zu Herzen:
Wir auch wollen lustig sein, lustig wie die Vögelein,
hier und dort, feldaus, feldein, singen, springen, scherzen.

Auf einem Baum ein Kuckuck

Auf einem Baum ein Kuckuck
sim sa la bim bam ba sa la du sa la dim
auf einem Baum ein Kuckuck saß.
Da kam ein junger Jäger
sim sa la bim bam ba sa la du sa la dim
da kam ein junger Jägersmann.
Der schoss den armen Kuckuck
sim sa la bim bam ba sa la du sa la dim
der schoss den armen Kuckuck tot.
Und als ein Jahr vergangen
sim sa la bim bam ba sa la du sa la dim
und als ein Jahr vergangen war,
da war ein neuer Kuckuck
sim sa la bim bam ba sa la du sa la dim
da war ein neuer Kuckuck da.
Da freuten sich die Leute
sim sa la bim bam ba sa la du sa la dim
da freuten sich die Leute sehr.

Backe, backe Kuchen

Backe, backe Kuchen, der Bäcker hat gerufen.
Wer will guten Kuchen backen,
der muss haben sieben Sachen,
Zucker und Salz,
Eier und Schmalz,
Milch und Mehl,
Safran macht den Kuchen gelb.
Schieb, in den Ofen rein.

Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann

Refrain 1

Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann in unserm Haus herum, bidebum,
es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann in unserm Haus herum.

Strophen

(1) Er rüttelt sich, er schüttelt sich, er wirft sein Säcklein hinter sich.
(2) Er wirft sein Säcklein her und hin, was ist wohl in dem Säcklein drin?

Refrain 2

Es tanzt ein Bi-ba-Butzemann in unserm Haus herum.

Der Kuckuck und der Esel

Der Kuckuck und der Esel, die hatten einen Streit,
wer wohl am besten sänge, wer wohl am besten sänge,
zur schönen Maienzeit, zur schönen Maienzeit.
Der Kuckuck sprach: "Das kann ich!" und fing gleich an zu schrein,
"Ich aber kann es besser, ich aber kann es besser!"
fiel gleich der Esel ein, fiel gleich der Esel ein.
Das klang so schön und lieblich, so schön, von fern und nah,
sie sangen alle beide, sie sangen alle beide
"Kuckuck, kuckuck, i-Ah, i-Ah, kuckuck, kuckuck i-Ah."

Ein Männlein steht im Walde

Ein Männlein steht im Walde, ganz still und stumm,
es hat vor lauter Purpur ein Mäntlein um,
Sagt, wer mag das Männlein sein,
das da steht im Wald allein,
mit dem purpurroten Mäntlein.

Das Männlein steht im Walde auf einem Bein,
es trägt auf seinem Haupte schwarz Käppelein.
Sagt, wer mag das Männlein sein,
das da steht im Wald allein,
mit dem kleinen schwarzen Käppelein?

Fuchs, du hast die Gans gestohlen

Fuchs, du hast die Gans gestohlen,
gib sie wieder her, gib sie wieder her,
sonst wird dich der Jäger holen mit dem Schießgewehr.

Seine große, lange Flinte,
schießt auf dich den Schrot, schießt auf dich den Schrot,
dass dich färbt die rote Tinte und dann bist du tot.

Liebes Füchlein, lass dir raten,
sei doch nur kein Dieb, sei doch nur kein Dieb.
Nimm, du brauchst nicht Gänsebraten, mit der Maus vorlieb.

Grün sind alle meine Kleider

Grün, ja grün sind alle meine Kleider, grün ja grün ist alles was ich hab.
Darum lieb ich alles was so grün ist: Weil mein Schatz ein Jäger, Jäger ist.
Darum lieb ich alles was so grün ist: Weil mein Schatz ein Jäger, Jäger ist.

(2) weiß - Bäcker

(3) schwarz - Schornsteinfeger

(4) orange - Müllmann

(5) gelb - Postmann

(6) blau - Automechaniker

(7) bunt - Maler

Hänschen klein, ging allein,

Hänschen klein, ging allein,
in die weite Welt hinein.
Stock und Hut, steht ihm gut,
ist gar wohlgenut.

Doch die Mutter weinet sehr,
hat ja nun kein Hänschen mehr!
Da besinnt sich das Kind,
läuft nach Haus geschwind.

Lieb Mama, ich bin da
ich dein Hänschen hoppsasa
Glaube mir, ich bleib' hier,
kehr nie fort von Dir.

Da freut sich die Mutter sehr
Und das Hänschen noch viel mehr,
denn es ist, wie ihr wisst
gar so schön bei ihr

Hänsel und Gretel

Hänsel und Gretel verliefen sich im Wald.
Es war so finster und auch so bitter kalt.
Sie kamen an ein Häuschen,
von Pfefferkuchen fein.
Wer mag der Herr nur
von diesem Häuschen sein?

Huhu da schaut eine alte Hexe raus.
Sie lockt die Kinder ins Pfefferkuchenhaus.
Sie stellte sich gar freundlich,
oh Hänsel welche Not.
Ihn wollt' sie braten im Ofen braun wie Brot.

Doch als die Hexe zum Ofen schaut hinein,
ward sie gestoßen von unserm Grettelein.
Die Hexe musste braten,
die Kinder geh'n nach Haus.
Nun ist das Märchen von Hans und Gretel aus.

Kommt ein Vogel geflogen

Kommt ein Vogel geflogen, setzt sich nieder auf mein' Fuß,
hat ein Zettel im Schnabel, von der Mutter ein' Gruß.

Lieber Vogel, fliege weiter, nimm ein' Gruß mit, einen Kuss,
denn ich kann dich nicht begleiten, weil ich hier bleiben muß.

Kuckuck, kuckuck ruft aus dem Wald

Kuckuck, kuckuck ruft aus dem Wald.
Lasset uns singen, tanzen und springen.
Frühling, Frühling wird es nun bald.

Kuckuck, Kuckuck lässt nicht sein schrei'n:
Komm in die Felder, Wiesen und Wälder.
Frühling, Frühling, stelle dich ein.

Kuckuck, Kuckuck, trefflicher Held.
Was du gesungen, ist dir gelungen.
Winter, Winter räumt das Feld.

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum.

Refrain: Summ, summ, summ, Bienchen summ herum.

(1) Ei wir tun dir nichts zuleide, flieg nur aus, in Wald und Heide.

Refrain: Summ, summ, summ, Bienchen summ herum.

(2) Sonne über allen Wegen, Blütenduft weht uns entgegen.

(3) Such in Töpfchen, such in Blümchen, dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen.

(4) Kehre heim mit reicher Habe, bau uns manche volle Wabe.

(5) Füll mit süßem Saft die Waben, wollen uns mit Honig laben.

Suse, liebe Suse

Suse, liebe Suse, was raschelt im Stroh?

Das sind die lieben Gänschen, die hab'n keine Schuh.

Schuster hat Leder, kein' Leisten dazu,

drum gehn die lieben Gänschen und hab'n keine Schuh.

Vogelhochzeit

(1) Ein Vogel wollte Hochzeit machen, in dem Grünen Walde.

Refrain: Viderallala, viderallala, viderallalalala.

(2) Die Amsel war der Bräutigam, die Drossel war die Braute.

(3) Der Sperber, der Sperber, der war der Hochzeitswerber.

(4) Der Stare, der Stare, der flocht der Braut die Haare.

(5) Die Gänse und die Anten, die war'n die Musikanten.

(6) Der Uhu, der Uhu, der bringt der Braut die Hochzeitsschuh'.

(7) Der Kuckuck schreit, der Kuckuck schreit, er bringt der Braut das Hochzeitskleid.

(8) Der Seidenschwanz, der Seidenschwanz, der bracht' der Braut den Hochzeitskranz.

(9) Der Sperling, der Sperling, der bringt der Braut den Trauring.

(10) Die Taube, die Taube, die bringt der Braut die Haube.

(11) Der Lerche, die Lerche, die führt die Braut zur Kerche.

(12) Brautmutter war die Eule, nahm Abschied mit Geheule.

(13) Der Auerhahn, der Auerhahn, der war der stolze Herr Kaplan.

(14) Die Puten, die Puten, die machten breite Schnuten.

(15) Der Pfau mit seinem bunten Schwanz, macht mit der Braut den ersten Tanz.

(16) Die Schnepfe, die Schnepfe, setzt auf den Tisch die Näpfe.

(17) Die Finken, die Finken, die gaben der Braut zu trinken.

(18) Der lange Specht, der lange Specht, der macht der Braut das Bett zurecht.

(19) Das Drosselein, das Drosselein, das führt die Braut ins Kämmerlein.

(20) Der Hahn, der krähet: "Gute Nacht". Nun wird die Kammer zugemacht.

(21) Der Uhu, der Uhu, der macht die Fensterläden zu.

(22) Die Vogelhochzeit ist nun aus, die Vögel fliegen all' nach Haus.

Zeigt her eure Füße

Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh´,
und sehet den fleißigen Waschfrauen zu:

- (1) Sie waschen, sie waschen, sie waschen den ganzen Tag.
Sie waschen, sie waschen, sie waschen den ganzen Tag.
- (2) Sie schwemmen, sie schwemmen, sie schwemmen den ganzen Tag.
- (3) Sie wringen, sie wringen, sie wringen den ganzen Tag.
- (4) Sie schwatzen, sie schwatzen, sie schwatzen den ganzen Tag.
- (5) Sie hängen, sie hängen, sie hängen den ganzen Tag.
- (6) Sie legen, sie legen, sie legen den ganzen Tag.
- (7) Sie bügeln, sie bügeln, sie bügeln den ganzen Tag.
- (8) Sie tanzen, sie tanzen, sie tanzen den ganzen Tag.
- (9) Sie ruhen, sie ruhen, sie ruhen den ganzen Tag.

Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp

Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp,
über Stock und über Steine, aber brich dir nicht die Beine,
hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp.
Brr, brr, brr, steh' doch Pferdchen steh.
Darfst gleich wieder weiter springen, muss dir nur das Futter bringen
brr, brr, brr, steh doch, Pferdchen steh.
Tripp, tripp, trapp, wirf mich ja nicht ab.
Zähme deine wilden Triebe, Pferdchen tu' es mir zu liebe,
tripp, tripp, trapp, wirf mich ja nicht ab.
Hah, hah, hah, hei nun sind wir da.
Diener, Diener, liebe Mutter, bring dem Pferdchen auch mal Zucker,
hah, hah, hah, hei nun sind wir da.

Gute Nacht Lieder:

Der Mond ist aufgegangen

Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein prangen,
am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget und aus den Wiesen steigt
der weiße Nebel wunderbar.
Wie ist die Welt so stille und in der Dämmerung Hülle
so traulich und so hold.
Als eine stille Kammer, wo ihr des Tages Jammer
verschlafen und vergessen sollt.
Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen
und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen,
weil uns're Augen sie nicht sehn.
So legt euch denn ihr Brüder in Gottes Namen nieder.
Kalt ist der Abendhauch.
Verschon uns Gott mit Strafen und laß uns ruhig schlafen
und unsern kranken Nachbar auch.

Guten Abend, gut' Nacht

Guten Abend, gut' Nacht, mit Rosen bedacht,
mit Näglein besteckt, schlupf unter die Deck'.
Morgen früh, wenn Gott will, wirst du wieder geweckt,
morgen früh, wenn Gott will, wirst du wieder geweckt.
Guten Abend, Gut' Nacht, von Englein bewacht,
die zeigen im Traum dir Christkindleins Baum.
Schlaf nun selig und süß, schau im Traum's Paradies,
schlaf nun selig und süß, schau im Traum's Paradies.

Ich gehe mit meiner Laterne

Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne und unten da leuchten wir.
Mein Licht ist aus, ich geh' nach Haus',
rabimmel rabammel rabumm.
Der Hahn, der kräht, die Katz' miaut,
rabimmel, rabammel, rabumm.

Schlaf, Kindlein, schlaf

Schlaf, Kindlein, schlaf. Der Vater hüt' die Schaf,
die Mutter schüttelt's Bäumelein, da fällt herab ein Träumelein.
Schlaf, Kindklein, schlaf.
Schlaf, Kindlein, schlaf. Am Himmel ziehn die Schaf,
die Sternlein sind die Lämmerlein, der Mond der ist das Schäferlein.
Schlaf, Kindlein, schlaf.
Schlaf, Kindlein, schlaf. So schenk' ich dir ein Schaf
mit einer goldnen Schelle fein, das soll dein Spielgeselle sein.
Schlaf, Kindlein schlaf.

Weißt du wieviel Sternlein stehen

Weißt du wieviel Sternlein stehen
An dem blauen Himmelszelt
Weißt du wieviel Wolken gehen
Weithin über alle Welt
Gott der Herr hat sie gezählet
Dass ihm auch nicht eines fehlet
An der ganzen großen Zahl
An der ganzen großen Zahl
Weißt du wieviel Mücklein spielen
In der heißen Sonnenglut
Wieviel Fischlein auch sich kühlen
In der hellen Wasserflut
Gott, der Herr, rief sie mit Namen
Dass sie all' ins Leben kamen
Dass sie nun so fröhlich sind
Dass sie nun so fröhlich sind

Weißt du, wieviel Kinder frühe
Stehn aus ihrem Bettlein auf
Dass sie ohne Sorg und Mühe
Fröhlich sind im Tageslauf
Gott im Himmel hat an allen
Seine Lust, Sein Wohlgefallen
Kennt auch dich und hat dich lieb
Kennt auch dich und hat dich lieb